

Schulweg üben

Fahren Sie neue Strecken mit dem Fahrrad gemeinsam ab und lassen Sie das Kind dabei vor sich fahren. Erklären Sie gefährliche Situationen beispielsweise an Kreuzungen, Ampeln und Bahnübergängen. Besonders riskant ist der tote Winkel bei abbiegenden LKWs.

Die wichtigsten Straßenverkehrsregeln für Radfahrer:

- **Fahrradwege:** Gekennzeichnete Fahrradwege müssen von Radfahrern auch benutzt werden. Auch hier gilt das Rechtsfahrgebot.
- **Straßennutzung:** Kinder bis acht Jahre müssen auf dem Gehweg fahren, Kinder bis zehn Jahre dürfen es. Ist kein Radweg vorhanden, müssen ältere Radfahrer die Straße benutzen.
- **Beleuchtung:** Wenn es die Sichtverhältnisse erfordern, müssen Radfahrer das Licht einschalten. Funktionsfähige Beleuchtung am Rad ist auch tagsüber Pflicht.
- **Telefonieren:** Auch Radfahrer dürfen während der Fahrt nicht mit dem Handy telefonieren oder eine SMS schreiben.
- **Ampel:** Wer als Radfahrer eine rote Ampel missachtet, muss mit einem Bußgeld und Punkten in Flensburg rechnen.
- **Geschwindigkeit:** Auch Fahrradfahrer müssen ihre Geschwindigkeit an die Verkehrssituation anpassen, z. B. in Spielstraßen.

Versicherungsschutz

Die Unfallkasse Berlin ist die Trägerin der Schülerunfallversicherung in der Hauptstadt. Bei ihr sind die Berliner Schüler versichert, wenn sie sich auf dem Schulweg oder in der Schule befinden.

Das Transportmittel ist für den Versicherungsschutz unerheblich. Ob das Kind zu Fuß geht, mit dem Rad fährt oder mit dem Auto gebracht wird: Die Unfallkasse übernimmt nach einem versicherten Schul- oder Wegeunfall alle notwendigen Heil-, Behandlungs- und Rehabilitationskosten. Gegebenenfalls zahlt sie auch eine Rente.

Unfallkasse Berlin

Culemeyerstraße 2
12277 Berlin
Tel.: 030 7624-0
Fax: 030 7624-1109
unfallkasse@unfallkasse-berlin.de
www.unfallkasse-berlin.de

Herausgeber: Unfallkasse Berlin | Umsetzung: eobiont GmbH
Titelbild: DVR e. V. | Bild Innenseiten: Verlag Heinrich Vogel



Best. Nr. UKB SI 25

**So ist Ihr Kind mit dem
Fahrrad sicher unterwegs!**

Informationen für Eltern

Liebe Eltern,

Fahrradfahren macht Spaß und hält fit. Tägliche Bewegung unterstützt nicht nur die motorische Entwicklung Ihres Kindes, es steigert auch das Selbstbewusstsein und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit des Gehirns aus.

Kinder und Jugendliche nutzen ihr Rad auch auf dem Schulweg. Im Berliner Großstadtverkehr kann Radfahren gefährlich sein. Umso wichtiger ist es, alles zu tun, um Unfälle zu verhindern. Dazu gehören die Auswahl eines sicheren Schulweges, ein verkehrstüchtiges Fahrrad, das den vorgeschriebenen Sicherheitsstandard erfüllt – und natürlich die Sicherheit des Kindes beim Radfahren.

Dieses Faltblatt gibt Ihnen Tipps, was Sie als Eltern tun können, damit Ihr Kind gut mit dem Rad in die Schule kommt.

Das schreibt der Gesetzgeber als Ausstattung für Fahrräder vor:

- zwei voneinander unabhängige Bremsen für Vorder- und Hinterrad
- weißer Scheinwerfer und weißer Reflektor vorne
- rote Schlussleuchte und roter Reflektor hinten

- Dynamo
- rutschfeste Pedale mit je zwei Pedalreflektoren
- vier Speichenreflektoren (jeweils zwei am Vorder- und Hinterrad) oder reflektierende weiße Streifen an den Reifen
- eine hell tönende Klingel

Zu empfehlen sind Lichter mit Standlichtfunktion.

Der Sicherheits-Check-up

Überprüfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind das Fahrrad regelmäßig.

- **Licht:** Funktioniert die Beleuchtung vorne und hinten?
- **Reflektoren:** Sind alle elf Reflektoren vorhanden?
 - zwei gelbe an den Pedalen
 - je zwei gelbe Reflektoren am Vorder- und Hinterrad
 - ein weißer vorne
 - ein roter Reflektor hinten
 - ein in das Rücklicht integrierter roter Reflektor

- **Bremsen:** Liegen Hinter- und Vorderradbremse optimal am Rad an und packen bei Bedarf kräftig zu? Haben die Bremsbeläge ein tiefes Profil?
- **Sattel:** Die Sattelhöhe ist optimal, wenn das Kind mit den Füßen bis auf den Boden kommt und sich sicher abstützen kann.
- **Klingel:** Ist die Klingel gut zu erreichen, hell klingend und leichtgängig?

Ein Fahrradhelm ist wichtig:

Überzeugen Sie Ihr Kind, beim Radfahren einen Helm zu tragen, der im Ernstfall schützt. Seien Sie Vorbild und nutzen Sie ebenfalls einen Helm!

Der richtige Helm:

- hat helle, leuchtende/fluoreszierende Farben und reflektierende Elemente.
- schützt Stirn, Schläfen und Hinterkopf, die Ohren bleiben frei.
- hat einen mindestens 18 Millimeter breiten Kinnriemen, der leicht zu öffnen ist und wackelt nicht, wenn er geschlossen ist.
- ist leicht (circa 350 Gramm) und hat Lüftungsschlitze.

Hat der Helm bei einem Sturz seine Aufgabe erfüllt, muss er in jedem Fall ersetzt werden.

Sie wollen ein Rad und einen Helm kaufen?

- Kaufen Sie nur ein Rad, das Ihr Kind Probe gefahren hat.
- Nehmen Sie Ihr Kind auch zum Kauf des Helmes mit und probieren Sie, ob er richtig passt. Außerdem wird Ihr Kind den Helm gern tragen, wenn er ihm gefällt.

Praktische Tipps

Fahrstil und Kleidung dem Wetter anpassen

Achten Sie darauf, dass die Kleidung des Kindes hell und mit ausreichenden Reflektorflächen versehen ist. Erläutern Sie ihm, dass feuchtes Laub, Matsch und schlechte Sichtverhältnisse besondere Vorsicht erfordern.

